

**Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen****Stand: 04.01.2019**

(ohne Maßnahmen, die das Kabinett als umgesetzt eingestuft hat)

<b>RWK</b>	<b>Oranienburg-Velten-Hennigsdorf</b>		
<b>Titel der Maßnahme</b>	Stärkung und konzeptionelle Weiterentwicklung des Wassertourismus in Oranienburg, Hennigsdorf und Velten		
<b>Status</b> (bitte ankreuzen)	<b>beschlossene Maßnahme aus Vorjahren</b>	<b>erstmalig vorgeschlagene Maßnahme</b>	<b>Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf</b>
			X
<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Basierend auf der Studie zur wirtschaftlichen Nutzung touristischer, freizeit- und naherholungsorientierter Potenziale entlang der Havel im RWH O-H-V (2010) ist eine konzeptionelle Übersicht und Bündelung aller vorhandenen Angebote und Akteure rund um das Thema Wassertourismus in den drei Städten mit Ausblick ins Ruppiner Seenland geplant. Durch den nun konkreter werdenden Neubau der Schleuse Friedenthal (Oranienburg) und Neuansiedlungen von Unternehmen aus dem Wirtschaftszweig Wassertourismus in Hennigsdorf und Velten (u. a. Marinas, Reedereien und Werften), ergibt sich bereits in den nächsten Jahren für alle drei Städte die Notwendigkeit das Thema strategisch erneut gemeinsam zu betrachten.</p> <p>Das Konzept soll in einer vertiefenden Analyse nötige Infrastrukturmaßnahmen und Projekte – auch unter Einbezug sonstiger touristischer Angebote (z. B. Vernetzung Radtourismus, Entwicklung Kanutourismus, Gastronomie, Leitsysteme, Digitalisierung der Informationen, ...) – identifizieren und in einem detaillierten Umsetzungsplan die gemeinsame Angebotsentwicklung anstoßen. Dabei soll ein Netzwerk aller regionalen Akteure aufgebaut werden, dass in die konzeptionelle Arbeit einbezogen wird. Zu diesem Netzwerk sollten neben den entsprechenden Touristikanbietern auch die AG Wassertourismus, das Ruppiner Seenland, Vereine und Reedereien gehören. Das Konzept sollte zudem Handlungsalternativen für die nachhaltige organisatorische Umsetzung bewerten. Mittelfristig sollen auch gemeinsame Marketingmaßnahmen im Bereich Wassertourismus umgesetzt werden.</p> <p>Eine enge Zusammenarbeit mit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV = überwiegender Eigentümer der Wasserstraßen in und um Oranienburg) und mit dem Wasser- und Bodenverband als Unterhaltungspflichtiger der Ruppiner Gewässer ist vorgesehen.</p> <p>Mit dem Vorhaben werden u. a. auch die im „Wassertourismuskonzept“ des BMVI und im Regierungsprogramm „Blaues Band“ formulierten Ziele, Vorgaben und Anforderungen unterstützt und um eine räumliche/regionale Untersetzung ergänzt.</p>		
<b>Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept</b>	<p>STEK-Fortschreibung 2016, Kap. 5.3.1, S. 39-41, insbesondere Entwicklungsziele</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontinuierliche Verbesserung der Standortbedingungen als Voraussetzung für eine erfolgreiche Entwicklung der ansässigen Unternehmen sowie zukünftiger Neuansiedlungen</li> <li>- Sicherung und Stärkung des RWK O-H-V als attraktiver Wohn-, Bildungs- und Arbeitsort.</li> </ul>		
<b>Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK</b>	Die Stärkung des Wassertourismus durch ein neues, starkes Netzwerk, das nachhaltig alle Kommunen des Ruppiner Seenlandes miteinbezieht, kann zu einer langfristigen Stärkung des Wirtschaftszweiges (Wasser-)Tourismus führen. Dies hat sowohl Effekte auf die Region, indem es den Freizeitwert der Standorte stärkt, als auch auf den Arbeitsmarkt.		
<b>Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen</b>	<b>Gesamtkosten</b>	<b>Förderbedarf</b>	<b>Eigenanteil</b>
	66.667 EUR	50.000 EUR	16.667 EUR

<b>Sachstand</b> (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Ausgangspunkt ist sind die Handlungsempfehlungen der RWK-Studie zur wirtschaftlichen Nutzung touristischer, freizeit- und naherholungsorientierter Potenziale (2010). Die dort empfohlene tiefergehende Analyse für den wassertouristischen Bereich und das detaillierte Umsetzungskonzept sollen 2019 als gemeinsame RWK-Maßnahme ausgeschrieben werden. Im Vorfeld wird die Stadt Oranienburg im ersten Quartal 2019 einen GRW-Förderantrag stellen.
<b>Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung</b>	Bereitstellung von Fördermitteln für eine Umsetzung des Vorhabens